

**PROTOKOLL der Hauptversammlung der Spitex Bü-Ga/Mo  
Donnerstag, 5. Mai 2022. 19.30 Uhr, Rest. Krone, Mosnang**

**Vorsitz: Balz Wielatt**  
**Protokoll: Luzia Schönenberger**  
**Anwesend: 56 Personen**

---

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der schriftl. Hauptversammlung 2021
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Bericht und Informationen der Stützpunktleiterin
6. Jahresrechnung 2021
7. Bericht und Antrag der GPK
8. Budget 2022 und Festlegung Jahresbeitrag
9. Allgemeine Umfrage

## **1. Begrüssung**

Renato Truniger konnte zwei junge Musikantinnen für den musikalischen Einstieg in den heutigen Abend gewinnen. Flavia und Tamara Länzlinger begrüssen mit drei lüpfigen Musikeinlagen die Anwesenden. Renato Truniger und Balz Wielatt bedanken sich bei den beiden sowie deren Mutter Barbara für die Begleitung. Die gelungene Darbietung wird mit grossem Applaus honoriert.

Balz Wielatt begrüsst ganz herzlich zur heutigen Hauptversammlung. Er freut sich, dass wir uns nach einer coronabedingten Pause wieder persönlich begegnen können. Er schätzt es sehr, dass das Zusammensein heute Abend möglich ist, obwohl uns Pandemie und Krieg in Europa weiter beschäftigen und belasten.

Auch im vergangenen Jahr haben unsere Mitarbeiterinnen wieder eine grosse Leistung erbracht. Über diese wird unsere Stützpunktleiterin Brigitte Brändle eingehender informieren.

Balz Wielatt erwähnt, dass uns die Pflegeinitiative insofern geholfen hat, als dass die Beachtung des Berufes doch stark gestiegen ist.

Nach dem statutarischen Teil wird Frau Nina Ledergerber, Ergotherapeutin aus Schwarzenbach, ein Referat halten über Sturzprävention im Alter.

Balz gibt das Wort Gaby Buscetto, die im Gemeinderat Bütschwil-Ganterschwil für die Gesundheitsförderung zuständig ist. Die Idee hinter diesem Thema ist, Begegnung und Bewegung zu fördern. Bisher wurden Theater organisiert, Flyer und eine Homepage aufgesetzt. Aktuell soll in zwei Wochen das «Plauderbänkli» eingeführt werden. Es befindet sich bei der Kath. Kirche in Ganterschwil, später soll eines in Bütschwil folgen. Ziel ist es, sich auf dem Bänkli für einen Schwatz zu treffen. Weitere Mitglieder werden in der Arbeitsgruppe gerne empfangen. Betreffend Sturzprävention bieten sie ebenfalls in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Rundgänge im Haus an.

Es sind heute 56 Mitglieder anwesend (absolutes Mehr: 29).

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Für dieses Amt vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Vreni Lang aus Mosnang und Julia Neumayer aus Ganterschwil. Besten Dank für die Bereitschaft, dieses Amt auszuführen.

## **3. Protokoll der schriftl. Hauptversammlung 2021**

Das Protokoll der letzten, d. h. der schriftlichen Hauptversammlung 2021 wurde von Luzia Schönenberger verfasst und vom Vorstand bereits genehmigt. Das Protokoll liegt im Stützpunkt auf oder kann auf der Homepage gelesen werden. Es wird von den Vereinsmitgliedern unter Verzicht auf Verlesen ohne Diskussion genehmigt und mit Applaus verdankt.

## **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Es folgt der Jahresbericht des Präsidenten:

Der Vorstand hat wiederum in vier Sitzungen die anstehenden strategischen Geschäfte besprochen und bearbeitet.

## **Corona-Pandemie**

Das vergangene Geschäftsjahr wurde für unsere SPITEX-Organisation dominiert durch Corona und die damit verbundenen Massnahmen, welche immer wieder sehr viel unverrechnbare Arbeitszeit ergeben haben. Dabei denkt er u.a. an das Suchen nach einem für unsere Mitarbeiterinnen geeigneten Testverfahren. Nach einem wegen unbefriedigenden Leistungen des Labors abgebrochenen Testverfahren konnten wir uns dem Testprogramm des Solino anschliessen, was sich sehr bewährte. Wir dürfen jedoch glücklicherweise festhalten, dass wir im Allgemeinen – mit einer Ausnahme – recht gut durch die Pandemie gekommen sind. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir noch nicht am Ende angekommen sind.

## **Hohe Kosten**

Ein wichtiges Dauerthema in der Arbeit des Vorstandes waren – wie sollte es anders sein? – die Finanzen, denn unsere Kosten sind ständig am Wachsen. Der Präsident hat bisweilen den Eindruck, seit seinem Antritt als Präsident würden die Kosten bisweilen nahezu explodieren. Dennoch durften wir feststellen, dass wir kantonal eine der günstigsten SPITEX-Organisationen sind. Über die Finanzen wird unsere Kassierin, Frau Nicole Frank, im Traktandum 6 eingehender informieren.

## **Dauerbaustelle EDV**

Ein besonders kostentreibender Faktor ist die EDV. Beispielsweise wurden durch die mittlerweile bei den SPITEX-Organisationen selbstverständliche elektronische Leistungserfassung neue IT-Programme und entsprechende Lizenzen nötig. Auch die Hardware musste entsprechend angepasst werden durch die Anschaffung neuer Geräte. Durch die EDV entsteht für uns ein Zwang, dem wir uns praktisch nicht entziehen können. Daraus resultieren für uns als kleine Organisation regelmässig hohe Kosten.

## **Personelle Situation**

Entsprechend der Lohnentwicklung beim Kanton und den Empfehlungen des SPITEX-Verbandes haben wir wieder bei allen Mitarbeiterinnen die Löhne angepasst. Der Präsident glaubt festhalten zu dürfen, dass wir betreffend Lohn und Arbeitsbedingungen ein attraktiver Arbeitgeber sind. Im Berichtsjahr haben uns zwei langjährige Mitarbeiterinnen verlassen, zudem verliess uns eine Mitarbeiterin noch während der Probezeit. Glücklicherweise konnten wir diese Stellen rasch wieder mit guten Mitarbeiterinnen besetzen.

Unsere langjährige Stützpunktleiterin, Brigitte Brändle, wird zu Beginn 2024 in Pension gehen. Deshalb haben wir bereits mit der Nachfolge-Suche begonnen, indem wir das gewünschte Leistungsprofil und das Vorgehen definierten.

Unsere Dienst- und Besoldungsordnung aus dem Jahre 2009 entspricht nicht mehr in allen Teilen den arbeitsrechtlichen Erfordernissen, was immer mal wieder zu Fragen, Diskussionen, Unsicherheiten und wohl auch Unzufriedenheiten führte. Deshalb haben wir beschlossen, die DBO im Lauf dieses Jahres zu revidieren.

## **Überlegungen betr. Zusammenlegung der Toggenburger SPITEX-Organisationen**

Bereits vor einigen Jahren erfolgten durch vier Gemeindepräsidenten im oberen Toggenburg Überlegungen zur Optimierung der Gesundheits- und Altersversorgung im Toggenburg. Im vergangenen Jahr wurde die Idee wieder aufgegriffen. Die Organisationsberatungsfirma CSP aus St. Gallen wurde beauftragt, mit den SPITEX-Organisationen im gesamten Toggenburg entsprechende Abklärungen vorzunehmen. Zur Diskussion stehen verschiedene Formen der Zusammenarbeit:

- Punktuelle Zusammenarbeit (z.B. bei der EDV)
- Zusammenarbeit im personellen Bereich
- Totale Fusionierung mit dezentralen Stützpunkten
- 

Die Beratungsfirma CSP «zündete unseres Erachtens zu sehr den Turbo», was uns etwas in Bedrängnis brachte. Wir mussten uns folglich Zeit ausbedingen.

Die Überlegungen über künftige Formen der Zusammenarbeit führten uns zu einer ganzen Palette von Fragestellungen:

- wie soll unser Leistungsangebot in Zukunft aussehen
- sind unsere Auftraggeber, d.h. die beiden Gemeinden zufrieden mit unserem Leistungsangebot oder muss dieses erweitert werden (z.B. feste 24 Stunden-Betreuung (wir bieten diese nur bei Sterbenden an), Wundspezialistinnen, Palliativpflege
- als relativ kleine SPITEX-Organisation müssen wir uns damit abfinden, dass wir punkto Leistungsangebot einfach nicht alle Wünsche erfüllen können, ohne dabei unverhältnismässig hohe Kosten zu verursachen. Schon heute kaufen wir Leistungen, welche selten gefragt werden, bei benachbarten SPITEX-Organisationen, z.B. Wattwil, ein.
- Wir denken auch an die Verwurzelung und Vernetzung unserer SPITEX in den beiden Gemeinden – man kennt sich und kann sich persönlicher begegnen. Wollen wir das aufgeben?
- Ein wichtiges Thema in den entsprechenden Diskussionen ist die Wirtschaftlichkeit. So stellt sich beispielsweise die Frage, ob eine gänzliche Fusionierung tatsächlich Kosteneinsparungen bringen könnte. Wir sind der Meinung, dass die Gemeinden BùGa und Mosnang trotz ständiger Kostensteigerungen mit der derzeitigen Lösung finanziell gut gefahren sind. Unsere SPITEX ist kantonsweit eine der günstigsten, allerdings müssten für ein objektives Bild auch die Kosten für stationäre Pflege verglichen werden. Ein solcher Vergleich würde dann aufzeigen, wo das ambulante Angebot erweitert werden müsste. *Sie sehen: Fragen über Fragen...* sicher ist nur, dass wir uns bewegen müssen.
- Wir als Vorstand befürworten eine punktuelle, fall- bzw. themenbezogene Zusammenarbeit.
- Schliesslich ist auch zu bedenken, dass ein Entscheid für eine Fusionierung ein politischer Entscheid ist. Da wir weitestgehend von den Gemeinden finanziert werden, ist unser Entscheidungsspielraum begrenzt, letztlich entscheiden die Gemeinderäte....

### **Künftiger SPITEX-Stützpunkt im Solino**

Dieses Projekt ist auf gutem Wege. Es liegt ein verbindlicher und vom Personal und Vorstand genehmigter Grundrissplan vor. Der neue Stützpunkt bietet attraktive Arbeitsräume, in welchen auch ungestört gearbeitet werden kann – z.B. Büro der Stützpunktleitung – das ist in den derzeitigen Räumen nicht möglich. Der Grundriss ist so gestaltet, dass ein Umbau der gesamten Fläche in Seniorenwohnungen möglich wäre. Die Räumlichkeiten werden vom SPITEX-Verein gemietet.

### **Supervision für unsere Mitarbeiterinnen**

Wohl aufgrund der während längerer Zeit hohen Zahl von Coronapatienten in den Spitälern und der Bedenken wegen einer Überlastung des Gesundheitswesens entliessen die Spitäler Patientinnen und Patienten früher nach Hause. Dies führte bei unseren Mitarbeiterinnen zu einer hohen psychischen und physischen Belastung und bisweilen auch Spannungen im Team.

Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen ermöglichen wir ihnen nun eine Supervision, d.h. in zirka vier bis fünf Sitzungen pro Jahr werden Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit und im persönlichen Umgang unter Leitung eines ausgebildeten Supervisors besprochen und alternative

Verhaltensweisen eingeübt. Supervision entspricht in den sozialen Berufen und den Berufen des Gesundheitswesens heute einem Standard.

Neben diesen Themen beschäftigte sich der Vorstand zudem mit Personal- und Versicherungsfragen und Fragen der Arbeitssicherheit.

Balz Wielatt hofft, dass es ihm gelungen ist, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren. An dieser Stelle dank er den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die grosse Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit.

Ein grosser Dank gehört aber auch unseren Mitarbeiterinnen, welche sich jeden Tag für die SPITEX engagieren und zuverlässig ihre Arbeit verrichten. Sie leisten einen sehr grossen Beitrag, der im Alltag einer Gemeinde nicht wegzudenken ist.

Last, but not least dankt der Vorsitzende allen Vereinsmitgliedern für die Treue zu unserer Organisation und für das Interesse an unserer Arbeit.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig und mit einem grossen Applaus genehmigt.

## **5. Bericht und Informationen der Stützpunktleiterin**

Brigitte Brändle begrüsst die Anwesenden herzlich zur HV, die wir zum Glück nach zwei Jahren wieder im gewohnten Rahmen abhalten können. Sie präsentiert ihren Bericht und gewährt dabei einen Einblick in die Tätigkeiten des vergangenen Jahres.

Natürlich waren die beiden letzten Jahre geprägt von der Pandemie. Zu Beginn war das grosse Suchen nach verlässlichem Schutzmaterial, sprich Masken, Kittel etc. die grosse Aufgabe zusätzlich zum Tagesgeschäft. Die Umsetzung der vorgegebenen Massnahmen des BAG und des Spitex-Verbandes nahmen sehr viel Zeit in Anspruch. Das Testen des Personals war anfänglich mit grossen Umständen verbunden, anschliessend wurde eine gute Lösung gefunden. Das Personal durfte sich den regelmässigen Testpools im Solino anschliessen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Ralph Rütsche, Leiter des Solino. Ein grosses Dankeschön spricht Brigitte Brändle auch ihrer Stellvertreterin Waldtraud Ramsauer aus. Sie war Hauptverantwortliche für die Umsetzung der Weisungen und Massnahmen. Auch dankt sie allen Mitarbeitenden und den Klienten für das grosse Verständnis, das lange Ausharren bis Ende April und das strikte Einhalten der Vorgaben.

Für einzelne Mitarbeitende und für viele Patienten waren die Massnahmen mit Einschränkungen verbunden. Einige Mitarbeiterinnen hatten mit Haut- und Atemproblemen sowie anlaufenden Brillen zu kämpfen. Ältere Klienten mit Gehörproblemen und kognitiven Einschränkungen hatten oft grosse Mühe, die Angestellten zu verstehen, da sie auf Blickkontakt und «Mundablesen» angewiesen sind. Viele erkannten uns nur noch an der Stimme. Der Rückzug und die Einsamkeit bei unseren Klienten waren spürbar grösser geworden, da die regelmässigen Besuche von Angehörigen oft für längere Zeit ausfielen.

Die anfängliche Verunsicherung und die dauernde Anspannung beim Personal und den Klienten gingen nicht spurlos vorbei. Dennoch ist Brigitte Brändle sehr dankbar, dass wir im letzten Jahr von längeren Corona-Ausfällen beim Personal verschont geblieben sind. So konnten wir die Aufgaben ohne massive Einschränkungen bei Pflegeverrichtungen sowie beim Haushalten ohne zusätzliches Personal aufrechterhalten. Uns beschäftigten vielmehr die längeren Ausfälle beim Personal mit sonstigen gesundheitlichen Problemen.

Einen positiven Faktor hatte Corona für das Team – wir konnten uns mit Arbeitshosen eindecken. Danke Claudia für die Beschaffung! Für die Wäsche und Pflege unserer Arbeitskleider fanden wir eine sehr gute Lösung im PH Hofwis. Dort wird dreimal wöchentlich

die Wäsche gewaschen und gebügelt, somit fällt privat sehr viel Wäsche weg. Danke an das Lingerie-Team von der Hofwis für den reibungslosen Ablauf.

## **Personal**

Verlassen hat uns im November 2021 nach fast zehn Jahren Hildegard Kläger.

Neu zum Team gehören:

Nicole Frischknecht, Pflegefachfrau FASRK, fest seit Mai 2021, Pensum etwa 30-40 %. Zuvor war sie etwas mehr als ein Jahr als Springerin bei uns beschäftigt.

Seit Juni 2021 arbeitet Livia Fischbacher, Pflegefachfrau HF, bei uns. Pensum etwa 50 % und 40 % bei der Spitex Kirchberg/Bazenheid.

Barbara Moos ist seit April 2022 bei uns. Sie beginnt im August den Lehrgang zur Pflegehelferin SRK. Bis dahin arbeitet sie im Bereich Hauswirtschaft etwa 30-40 %.

Die drei Frauen wurden sehr gut aufgenommen und haben den Platz im Team gefunden. Sie stellen sich selbst kurz vor.

Brigitte Brändle begrüsst auch Ruth Keller herzlich. Sie wird ab Juli 2022 zu unserem Team gehören.

Die jungen Mamis Martina Brändle nach ihrem dritten Kind und Iris Länzlinger nach ihrem ersten Kind sind aus dem Mutterschaftsurlaub zurück und wieder mit vollem Elan und grosser Motivation bei der Arbeit.

Abschliessend bedankt sich die Stützpunktleiterin beim Team, beim Vorstand und der Kassierin herzlich für die geleistete Arbeit. Es ist für sie immer schön zu spüren, dass alle mittragen und sich mitverantwortlich fühlen zum guten Gelingen. Gerade in dieser schwierigen Zeit hat sich der Zusammenhalt und die Rücksichtnahme im Team und im Vorstand gefestigt.

Es folgt ein grosser Applaus und ein herzlicher Dank des Präsidenten.

## **6. Jahresrechnung 2021**

Nun gibt der Präsident Nicole Frank das Wort. Sie begrüsst die Anwesenden herzlich und gibt Erklärungen zur Jahresrechnung 2021. Das Jahr 2021 war arbeitsintensiv, ereignisreich und herausfordernd. Das ist in den aufliegenden Blättern mit den Zahlen von Bilanz und Jahresrechnung 2021 und Budget 2022 ersichtlich.

### **Aufwand**

Bei den Löhnen sind wir etwa Fr. 21'000.— über dem geplanten Budget. Diese Differenz kommt vor allem durch vermehrten Bedarf an Spitex-Leistungen zustande, aber leider auch durch vermehrte Krankheitsfälle beim Personal und durch viele nicht verrechenbare Leistungen. Über die Hälfte der Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen kann nicht verrechnet werden und muss durch den Spitex-Verein getragen werden.

Entsprechend den Löhnen sind auch die Sozialleistungen etwas höher ausgefallen.

Auch der übrige Personalaufwand ist mit knapp Fr. 9'300.— ein wenig über dem Budget. Vorher haben wir von Brigitte Brändle gehört, dass wir mehr Arbeitskleider benötigt haben. Für die Wäsche und Pflege von diesen fallen auch höhere Kosten an.

Der Aufwand für die Einkäufe von medizinischem Bedarf war Fr. 3'000.— höher als budgetiert, was sich jedoch auch in den entsprechenden Einnahmen widerspiegelt.

Die restlichen Aufwandskonten sind ziemlich genau im Budget.

Der gesamte Aufwand beträgt somit Fr. 781'063.29.

## **Ertrag**

Im letzten Jahr waren alle Pflegeleistungen (also sowohl die kassenpflichtigen als auch die HH-Leistungen) mehr nachgefragt als erwartet. Deswegen sind hier die Einnahmen doch um mehr als Fr. 50'000.— höher als budgetiert.

Beim übrigen Ertrag sind unter anderem auch die Rückvergütungen von Versicherungsleistungen enthalten und ein Teil des nicht kassenpflichtigen Materials.

Auch haben uns die Gemeinden Bütschwil-Ganterschwil und Mosnang im Rahmen der Leistungsvereinbarung wieder unterstützt. Für die wertvollen Beiträge von insgesamt Fr. 239'000.— einen herzlichen Dank!

Des Weiteren sind wir auch im letzten Jahr wieder im Gedenken an liebe Verstorbene sehr viel berücksichtigt worden und durften bei Einnahmen aus den Kirchenopfern, Legaten und Spenden aus Trauerfällen eine sehr grosse Summe von Fr. 17'479.60 verbuchen.

Deswegen möchte die Kassierin hiermit im Namen des Vorstandes und des SPITEX-Teams ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen für alle Spenden und auch für die Einzahlungen und Aufrundungen des Mitglieder-Jahresbeitrages. Vielen Dank!

Somit beläuft sich der gesamte Ertrag auf Fr. 772'057.—.

Alles in allem haben wir im Jahr 2021 in der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag einen Verlust von Fr. 9'006.29 auszuweisen. Dieser Verlust wird vollumfänglich unseren Reserven belastet. Dies ist gegenüber dem Budget jedoch eine Besserstellung von knapp 17'000.—.

In der Bilanz verringert sich damit das Vereinsvermögen um den Verlust und weist somit am 31. Dezember 2021 einen Stand von Fr. 104'667.17 aus.

Es gibt von den Anwesenden keine Fragen zur Jahresrechnung.

Nicole Frank bedankt sich bei den geschätzten Anwesenden, beim Vorstand, bei den GPK-Mitgliedern und bei allen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich für das Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit.

Die Jahresrechnung 2021 wird durch die Anwesenden einstimmig genehmigt und mit grossem Applaus verdankt.

## **7. Bericht und Antrag der GPK**

Patrizia Züblin begrüsst im Namen der Revisorinnen die Anwesenden und liest den Bericht und die Anträge der GPK vor:

- die vorliegende Jahresrechnung 2021 mit einer Bilanzsumme von CHF 187'927.96 sei zu genehmigen,
- der ausgewiesene Verlust von Fr. 9'006.29 sei vollumfänglich den Reserven zu belasten,
- der Kassierin Frau Nicole Frank sei Entlastung zu erteilen,
- dem Vorstand und dem SPITEX-Team sei für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Alle Anträge werden von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

## 8. Budget 2022 und Festlegung Jahresbeitrag

Das Wort geht an die Kassierin. Sie stellt das Budget 2022 vor, welches an der Vorstandssitzung erarbeitet wurde. Der Vorstand hat sich an den Zahlen aus der Rechnung 2021 orientiert und es mit entsprechenden Anpassungen versehen.

### Aufwand

Die Lohnkosten haben wir der erhöhten Anfrage entsprechend angepasst. Anfang letzten Jahres mussten wir unseren Kontenrahmen ändern. So haben wir beim «Übrigen Personalaufwand» einen Betrag von gut Fr. 19'000.—, da hier neu auch die Kilometer-Entschädigung für unsere Mitarbeitenden und die Bewirtschaftung der Dienstkleider enthalten ist.

Dafür wurde der Posten «Diverse Unterhalte, Investitionen Mobiliar + Fahrzeuge» auf Fr. 13'500.— reduziert. Zum einen war bisher die Kilometer-Entschädigung enthalten, zum anderen muss nur noch unser neues Spitex-Auto abgeschrieben werden.

Strom, Mieten, Büromaterial, Werbung und EDV sowie Versicherungen, der Beitrag für den Spitex-Verband, der übrige Sachaufwand und die Corona-Sachkosten wurden leicht angepasst oder bei den bisherigen Beträgen belassen.

So kommen wir auf einen budgetierten Gesamtaufwand von Fr. 773'884.—.

### Ertrag

Bei den «Einnahmen von Krankenpflege und Haushilfe» haben wir unser Budget im Vergleich zu 2021 um Fr. 33'000.— erhöht.

Die Reduzierung beim «Übrigen Ertrag» liegt auch wieder an der Änderung unseres Kontorahmens. Der Teil, der hier verringert wurde, wird neu unter den «Materialerträgen» verbucht.

Nach Rücksprache mit den Gemeinden wurden die Gemeindebeiträge für das Jahr 2022 auf Fr. 270'000.— festgesetzt. Die Beträge sind bereits bezahlt worden. Vielen Dank!

Ansonsten sind wenige Änderungen im Vergleich zum letztjährigen Budget vorgenommen worden.

Damit haben wir einen Gesamtertrag von Fr. 779'710.—.

In der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag werden wir im Jahr 2022 gemäss diesem Budget voraussichtlich einen kleinen Gewinn von knapp Fr. 6'000.— zu verzeichnen haben.

Die Anwesenden haben keine Fragen zum Budget.

Nicole Frank bedankt sich fürs Interesse und wünscht weiterhin eine schöne Hauptversammlung. Der Präsident bedankt sich herzlich bei der Kassierin.

Das Jahresbudget 2022 wird mit einem grossen Applaus genehmigt. Der Präsident bedankt sich fürs Vertrauen.

Balz Wielatt schlägt vor, gemäss Beschluss des Vorstandes, den Jahresbeitrag bei Fr. 30.00 zu belassen. Die Anwesenden sind mit diesem Vorschlag ohne Gegenstimmen einverstanden.



## 10. Allgemeine Umfrage

Es gibt keine keine Bemerkungen/Anregungen von den Anwesenden.

Der Vorsitzende macht auf den AED-Anwendungskurs der Feuerwehr BUGA aufmerksam, der am 10. und am 24. Mai stattfindet (siehe auch Mitteilungsblatt der Gemeinde Bütschwil-Ganterschwil)

Anschliessend folgt das bereits angekündigte Referat von Frau Nina Ledergerber über das Thema «Sturzprävention im Alter»:

Einige Fakten aus dem Referat:

- Nahezu jede dritte Person über 65 Jahren stürzt jährlich
- 94 % der Stürze ereignen sich im eigenen Haushalt
- 90 % der Hüftfrakturen haben einen Sturz als Ursache
- In der Schweiz sind rund 600'000 vorwiegend ältere Personen von Osteoporose (Knochenbrüchigkeit) betroffen. Für diese Personen ist die Sturzprävention besonders wichtig
- Die Stürze von älteren Personen verursachen jährlich Kosten von rund 1,8 Milliarden Franken

Nina Ledergerber bietet «Hausbesuche» an, in denen sie Sturzgefahren feststellt und löst, oder die Personen darauf aufmerksam macht. Weitere Infos dazu in den Prospekten, die sie auflegt.

Präsident Balz Wielatt um 21.00 Uhr die heutige Hauptversammlung mit einem herzlichen Dank für das Interesse und das Erscheinen und wünscht einen schönen Abend!

Mosnang, 24. Mai 2022

Der Präsident:



Balz Wielatt

Die Aktuarin:



Luzia Schönenberger